

Von Lingner bis zum Kakadu

Die Kreisärztekammer Dresden lud am 8. November 2011 zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Deutsche Hygiene-Museum Dresden ein. Erfreulich viele Kolleginnen und Kollegen nutzten vorab die einfache Rückmeldemöglichkeit per E-Mail und dokumentierten damit unabhängig vom Alter die Verbreitung dieses Mediums auch für berufspolitische Belange. Noch erfreulicher für den Vorstand war der rege Besuch, welcher den Marta-Fraenkel-Saal des Hygiene-Museums weitgehend füllte. Ein kurzer Abriss zur Vorstandstätigkeit des vergangenen Jahres wurde zusammen mit dem Finanzbericht durch die Vorsitzende der Kreisärztekammer, Frau Uta Katharina Schmidt-Göhrich, vorgestellt. So war es unter anderem gelungen, etliche Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, für die neue Legislaturperiode der Sächsischen Landesärztekammer zu kandidieren. Die Zahl der Vermittlungsfälle hatte sich im vergangenen Jahr nicht erhöht. Viele der Anfragen konnten mit telefonischen Rücksprachen oder schriftlichen Stellungnahmen seitens der betroffenen Kolleginnen und Kollegen geklärt werden. Für die Senioren wurde die jährliche Ausfahrt mit dem Ziel Kamenz angeboten. Die Nachfrage konnte mit den vorhandenen Kapazitäten gerade gedeckt werden und lässt weiterhin die Frage der künftigen Gestaltung bei weiter wachsenden Seniorenzahlen offen. Zusätzlich wurden die traditionellen Quartalsveranstaltungen im Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer zu abwechslungsreichen Themen durchgeführt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die sich bei den Vorbereitungen engagieren wollen, sind jederzeit willkommen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Vorstand.

Auf insgesamt leider weniger Resonanz stieß in diesem Jahr der 18. Ärztenball der Kreisärztekammer Dresden, der wiederum im Ballsaal des

Parkhotels sowie in der Kakadu-Bar ausgerichtet wurde. Werden die angestammten Ballbesucher und Tänzer zu alt? Fehlt der Nachwuchs wie woanders auch? Lag es am späteren Balldatum oder an der Lokation? Eine schlüssige Beantwortung dieser Frage steht zur Drucklegung noch aus. Für Ihre Ideen, Anmerkungen und Vorschläge ist der Vorstand jederzeit offen. Mit Bezug auf die jüngeren Kollegen wurde das Förderprogramm für Assistenten in Weiterbildung nochmals vorgestellt und beworben, das bisher bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Details finden sich auf unserer Internetpräsenz unter <http://www.kreisaerztekammer-dresden.de/foerderung-kreisaerztekammer-dresden.php>. Das Programm sei an dieser Stelle nochmals nachdrücklich zur Nutzung empfohlen.

Die eingangs reflektierten hohen Teilnehmerzahlen waren sicherlich auch dem angekündigten Festvortrag zu verdanken. In einem einstündigen Abriss über das Leben und Wirken Karl August Lingners in Dresden brillierte Dr. Ulf-Norbert Funke. Er schlug den Bogen von der frühen Entwicklung Lingners (beeindruckend die frühen zweckfreien Erfindungen Lingners unter anderem „Mostrichbrunnen“), seiner gesellschaftlichen Entwicklung, zur Konzeption der ersten internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 (mit dem hundertjährigen Jubiläumsjahr 2011) bis hin zu seinen zahlreichen regionalen Projekten in Dresden sowie seinem politischen Engagement. Im Anschluss bestand die Möglichkeit für kurze geistig-kalorische Rekreation am Buffet sowie für eine ausgiebige Entdeckung der neuen Sonderausstellung „Auf die Plätze. Sport und Gesellschaft“ (Kuratorin: Susanne Wernsing) im Rahmen einer abendlichen Sonderöffnung. Dem Hygiene-Museum sei an dieser Stelle für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die Sonderführungen gedankt. Wir hoffen, dass sich die Resonanz zur jährlichen Mitgliederversammlung

weiter positiv entwickelt. Die Zahl und die Intensität der geführten Gespräche quer durch alle Altersgruppen lassen auf rege Teilnahme auch im kommenden Jahr hoffen. Besonders erfreulich ist der wachsende, aber weiter ausbaufähige Anteil der jüngeren Kolleginnen und Kollegen.

Um genau dieser Zielgruppe eine eigene Plattform zu geben, lud der Vorstand die Weiterbildungsassistenten sowie subjektiv jung gebliebene Fachärzte zu einem ersten gemeinsamen Treffen in die Tiefen der Kakadu-Bar im Parkhotel Weißer Hirsch. Wohl etwas zu zeitig für eine Abendveranstaltung der anderen Art angesetzt, füllte sich die Bar zeitverzögert in den späteren Abendstunden des 18. November 2011 mit ca. 80 Gästen. Für viele Neudresdner der erste Kontakt mit dem legendären Ort. Mit dem Engagement der Dresdener Funky-Galaband „smart evidence“ (www.smart-evidence.de) war nach kurzem Warm-up mit tanzbaren Soul- und Funkrhythmen der berühmte Funke zeitnah übergesprungen und der Abend sicher unter Dach und Fach. Auch wenn die Zahl der Gäste zunächst entwicklungsunfähig blieb, ein gemeinsamer Treffpunkt für jüngere Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Dresdener Kliniken war geschaffen. Das wurde vom Publikum überaus dankbar widerspiegelt. Der Vorstand erfuhr dabei, dass die bisherige Bewerbung des Förderprogrammes augenscheinlich noch nicht bei der Zielgruppe angelangt war. Er erfuhr aber auch Bestärkung in der weiteren konsequenten Nutzung der modernen Medien, um möglichst direkt Informationen zu transportieren. Für Ihre Anregungen, Kritik und Vorschläge sind wir jederzeit offen. Bitte kontaktieren Sie uns gewohnt klassisch-schriftlich, gern auch unter info@kreisaerztekammer-dresden.de.

Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud
Kreisärztekammer Dresden